Pressemitteilung

SCHLESWIG-HOLSTEINISCHER LANDTAG

Nr. 069 / 19. September 2025

Landtagspräsidentin Kristina Herbst verurteilt antisemitischen Vorfall in Flensburg

Landtagspräsidentin Kristina Herbst hat sich erschüttert über den offen zur Schau gestellten Antisemitismus in Flensburg gezeigt. Dort hatte ein Ladenbesitzer mit einem Aushang im Schaufenster gegen Jüdinnen und Juden gehetzt.

„Antisemitismus hat in unserer Gesellschaft keinen Platz. Nicht in Flensburg, nicht in Schleswig-Holstein, nicht in Deutschland – nirgendwo“, sagte die Landtagspräsidentin. Es sei unerträglich, einen solchen Aushang im öffentlichen Raum wahrnehmen zu müssen. „Ich bin sehr froh, dass die entschlossene Haltung gegen Antisemitismus unter allen Abgeordneten des Landesparlaments geeint ist. Das ist ein starkes Signal: Der Schleswig-Holsteinischen Landtag steht in dieser Frage fest zusammen“, betonte Herbst.

„Jüdisches Leben ist ein untrennbarer Teil der Kultur und Geschichte in Deutschland. Wer sich mit antisemitischer Hetze gegen das jüdische Leben in Deutschland stellt, stellt sich gegen unsere Gesellschaft und gegen alles, was unser demokratisches Gemeinwesen ausmacht“, unterstrich Herbst.

Verantwortlich für diesen Pressetext: Frank Platthoff, Düsternbrooker Weg 70, 24105 Kiel
Telefon 0431 988-1120 | Telefax 0431 988-1119 | E-Mail pressesprecher@landtag.ltsh.de
Medien-Informationen im Internet: www.ltsh.de | Der Landtag im Internet: www.sh-landtag.de